



ATLANT e.V.



ATLANT – Konzeption

– als Jugendhilfeträger – Anwartschaftsbeleg

I. Bedingungsrahmen / Organisationsrahmen:

Atlant e. V. wird geleitet von Herrn Rempel als ehrenamtlicher Geschäftsführer und kooperiert eng mit ZMO NRW e.V. und ZMO–Phönix–Jugend, Landesverband NRW e. V., gegründet im Jahr 2004, in Köln. Atlant e.V. ist Gründungsinitiator und Koordinator des Netzwerks „EDINSTWO - EINHEIT“, das aus Spätaussiedler – und Migranteninitiativen und weiteren Organisationen aus Köln besteht.

II. Begründungsanlässe / Entstehungsursachen:

Seit Ende der 1980iger Jahre verzeichnen soziologische Institute einen stark wachsenden Einwanderungsstrom aus dem osteuropäischen und „russischen“ Raum nach Deutschland. Und dieser Umstand bietet der Frage den Anlass, wie am besten förderlich und konstruktiv mit dieser demografischen Entwicklung umgegangen werden kann: Hinsichtlich der positiven Entwicklung des Interkulturellen Austauschs, sowie auch bei Fragen der gegenseitigen Assimilation und Integration dieser Begegnung zwischen bereits hier lebenden Bürgern und den neu hinzugekommenen Bürgern. Und hier im Besonderen: Wie junge Menschen damit umgehen können, und welche Hilfestellungen es gibt im Fall von auftretenden Problemen, untereinander, miteinander, mit „den Anderen“.

(Für nähere Informationen zu dieser speziellen Einwanderersituation halten wir z.B. den Text: „Ungenutzte Potentiale, – Zur Lage der Integration in Deutschland“, S. 16,..ff., Hrgb.: Berlin–Institut für Bevölkerung, von Januar 2009/Think Tank, Berlin geeignet! Darunter auch bemerkenswert ist der 8. Absatz, S. 74 unter dem Titel: Der Preis verfehlter Integration.)

III. Für ATLANT hier im Besonderen heißt das, zum Beispiel speziell im Raum Köln Mülheim (-Atlant tätig auch Angebote in weiteren Stadtteilen-, sowie auch NRW- weit-), Aussiedlern, Kontingentflüchtlingen und weiteren Migranten zu helfen, sich zu integrieren, in Zusammenarbeit mit den Kölner Bürgern und ihren Bürgerinitiativen wie z.B. „Mülheimer Bürgerdienste“, plus jeweiligen Stadtraum-Koordinatorinnen und ihren Gremien, und , mit den betreffenden, kommunalen Behörden, den verschiedenen Trägern der Spitzenverbände

der Freien Wohlfahrt, sowie mit betreffenden Vereinen, die ebenfalls Sorge und Verantwortung in diesem Bereich und übergreifend Sorge tragen, und die sich in so genannten Stadtteilkonferenzen vernetzend treffen, um dringende, gemeinsame und einzelne Bürgeranliegen zu bearbeiten in einem möglichst gelungenem und synergetischem, kontemplativem Konglomerat zwischen freien und öffentlichen Trägern.

IV. Wie bereits seit seiner Gründung hat Atlant den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gelegt und förderte sie bereits von Anfang an durch einschlägige Hilfestellung, Programme und besondere Angebote. (z.B. verschiedene Förder- und Sprachkurse, Durchführungen gemeinsam mit weiteren Institutionen und Einrichtungen von großen Ferienbetreuungsprogrammen, gezielten kulturellen Aktivitäten im Rahmen Exkursion, verschiedene themenzentrierte Infoabende für Jugendliche, Eltern, sowie für weitere Vertreter und Multiplikatoren des Gemeinwesens oder der Nachbarschaft)

V. Das Personal:

Das Stammteam setzt sich aus 8 Personen zusammen:

- eine Juristin
- zwei Lehrer
- zwei Künstler
- zwei Sozialarbeiter
- ein Sportlehrer

Das Flexible Team setzt sich aus 10 Personen zusammen, jeweils unter Anleitung des Stammteams;

Der Status jeweiliger Arbeitenden reicht quer durch alle Mitarbeiter von Festangestelltem über Honorarkraft, über Integrationsjobteilnehmer bis EhrenamtlerIn.

VI. Das Klientel:

Zahlenmäßig sind der Zeit ca. 200 Personen Zielgruppe.

Davon ca. 40 Personen Erwachsene und Senioren, die auch unter den Betreuungskreis von ATLANT fallen, jedoch hier werden nur die ca. 160 Kinder- und Jugendlichen im Näheren Betracht behandelt, die derzeit von ATLANT in verschiedenen Angeboten engagiert betreut werden.

VII. Orte der Angebote:

Ca. 70 % der Angebote finden im eigenen Haus, den Räumen von ATLANT statt, 130 qm, 6 Räume; sowie weitere 30 % der Angebote gibt es (in Zusammenarbeit) mit anderen Einrichtungen (Bürgerhäusern/ Stadtteilzentren, Orthodoxen Kircheneinrichtungen) in u.a. den Stadtteilen Köln, – Dünnwald, Buchforst, Chorweiler, zusätzlich zu Mülheim. Bei all den verschiedenen Orten gibt es sowohl Angebote, die sich überwiegend an die konstruktive

Bearbeitung von vor allem Fragen, Problemen der Osteuropäisch/ Russischen Zielgruppe und Kulturpflege richten, als auch genauso allseitig geöffnet für Fragen, Anliegen, und Probleme für junge Menschen weiterer ethnischer Herkunft zu erörtern um diese mit jeweiligen Ressourcen zu verbinden, und das Zusammenleben in Deutschland, in Köln sinnstiftend zu fördern, auch z.B. durch die gegenseitige Beschäftigung/ Fortbildung mit russischer und deutscher Literaturvergangenheit, – u.v.a.m.

VIII. Die Angebote von ATLANT, die Aufgabenbereiche, zur Zeit:

1. Allgemeine Fragen und Problemstellungen der jeweiligen Kinder- und Jugendlichen
2. ihrer Eltern und Angehörigen
3. bei persönlichen, existenziellen und familiären Fragen
4. bei Fragen hinsichtlich Assimilation und Integration
5. bei Fragen wegen Nachhilfebedarfs zum Schulunterricht
6. bei Fragen der Kulturellen Pflege, oder des zusätzlichen Wissens und Könnens in
 - Russisch als Muttersprache
 - Deutsch als Muttersprache
 - Mathematik als Spezialkenntnis
 - Englisch
 - Sport (die Juniorinnen und Junioren von ATLANT im Box – Sport erreichten bereits sehr hohe Ränge)
 - Gemeinsames Musizieren
 - Malgruppen
 - Tanzgruppen
 - Bastelgruppen
 - und weitere Angebote im Künstlerisch/ Muischem
7. Nutzung der hauseigenen Bibliothek
8. Mitwirkung an der hauseigenen Zeitung
9. Beratung bei schulischer, berufsvorbereitender und beruflicher Orientierung, Bewerbungstraining
10. Besuche/ Praktika bei Arbeitgebern zum „Schnupperkurs“ für die eigene Berufsorientierung
11. Exkursionen verschiedenster, kultureller Art:
 - Odysseum, – Zoo, – Stadt- / Architekturbesichtigung, Teilnahme und Mitwirkung an Veranstaltungen und Stadt- / teil- / festen, eigene Beiträge; Ferienfreizeiten;
12. Projekt Beteiligungen mit anderen Trägern der Jugendarbeit gemeinsam, verschiedene, – Eigene Projekte (siehe Anhangliste)
13. Ein junger „ATLANT-Boxer“ wurde deutscher Juniorenmeister(!)

IX. Ungefähre Gruppenübersicht:

1. Im eigenen Räumlichkeiten finden folgende Aktivitäten statt:
 - 5 Malgruppen á 5-7 Kinder
 - 5 Bastelgruppen á 5-7 Kinder
 - 1 Literaturgruppe á 5 Jugendliche
 - 2 Bewerbungstrainingsgruppen á bis zu 10 Jugendliche
 - 2 Gruppen für Nachhilfe in Englisch und Mathematik
 - 2 Gruppen für Nachhilfe/Sprech- und Lesetraining Deutsch
2. In Köln Dünnwald (Jugendzentrum):
 - Mal- und Bastelkurs
3. In Köln Buchforst, Stadtteilbüro:
 - Malen: Wie alle anderen Gruppen, maximal 10 Plätze, (nicht nur für Zielgruppe, sondern offen)
4. Chorweiler: Mal – und Bastelkurs für die Kinder und Jugendliche;
5. Weitere Gruppenangebote sind geplant, aber personell noch nicht durchführbar, da ein Teil unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neben ihrer Ehrenamtlichen Tätigkeit noch anderen Berufen nachgehen müssen;

Dies soweit als Überblick. Weitere Ausformung und Ausformulierung von Leitzielen, Fernzielen, Mittel- und Kurzfristigen Zielen, sowie eventueller weiterer Nahziele, Mitsamt Meilensteinangaben erfolgt ebenso, sowohl in Bezug auf die Gesamtausrichtung der Jugendarbeit von Atlant, als auch in Hinsicht einzelner Projekte, als auch die Ergebniseruierung seit ATLANT- Gründung seit 2004 und der ATLANT- Arbeit bisher, sowie eine Prognose bzw. Kalkulation für die Zukunft.

Wichtig bleibt auf jeden Fall mit äußerster Dringlichkeit die adäquate Aufarbeitung für und mit der größten Bevölkerungs- Anteiligen MigrantInnengruppe in Deutschland (Quelle: SINUS – Studie 2008, - wonach quantitativ die prozentuelle Rate der Zuwanderer von Ausländern und Eingebürgerten in Deutschland von Menschen der Exsowjetunion bei 21% liegt gegenüber beispielsweise derjenigen aus der Türkei mit 19 %) in ihrer partizipiellen Bezogenheit von Lebenssituation und-Identität hier die gebührende professionell Aufmerksamkeit zu widmen.

Und die Möglichkeit zu eröffnen, die notwendigen spezifischen sozialen Innovationen und Interventionen und ihrer analogen Angebote durchzuführen, nicht nur allein auf dem Bereich der Erziehung und Bildung, im Sinne eines gemeinwohlwirksamen Trägers, der als Jugendhilfeträger deutlich beiträgt für das harmonische Zusammenleben in der BRD, das nur kreativ miteinander zu gestalten ist.

In diesem Sinne beantragt ATLANT die Anerkennung als Jugendhilfeträger.